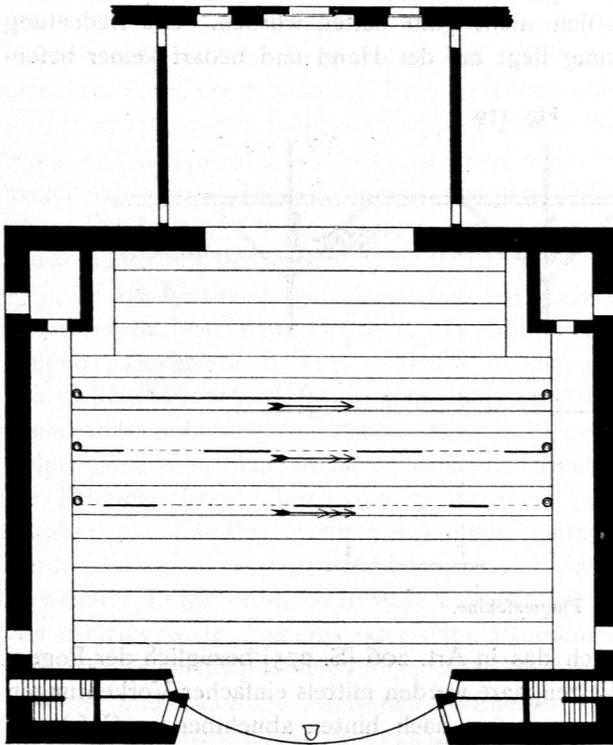


Gesellschaft »Asphaleia« in Vorschlag gebrachte und unter dem Namen »Horizont« eingeführte Neuerung bedeutet eine sehr große Vervollkommnung der Dekorationsmittel einer Bühne.

Vorgreifend möge hier eingeschaltet werden, daß der Horizont nicht eine selbständige Dekoration im eigentlichen Sinne bildet, d. h. daß er weder eine Landschaft noch ein Interieur oder dergl., sondern lediglich den freien Himmel darstellt und demnach gewissermaßen nur als Untergrund für jede Art freier Gegend dient,

Fig. 178.



Wandeldekoration.

welche mit den üblichen Mitteln in ihn hineingebaut werden muß. Näheres über diese ebenso originelle, wie sinnreiche und wirkungsvolle Einrichtung wird an geeigneter Stelle mitgeteilt werden.

Noch zu erwähnen sind hier die eigentlichen Wandeldekorationen. Unter einer solchen ist eine unendliche Leinwand zu verstehen, auf welcher — in den meisten Fällen — landschaftliche Darstellungen gemalt sind. Sie wird in einer der Kuliffengassen, über lotrechte, einander gegenüberstehende Walzen sich abwickelnd, quer über die Bühne gezogen, wodurch dem Auge des Beschauers wechselnde Bilder vorgeführt werden. Damit soll der allerdings nur in seltenen Fällen mit einer wünschenswerten Vollkommenheit erreichte Eindruck hervorgerufen werden, daß der oder

212.
Wandel-
dekorationen.

die auf der Bühne befindlichen Darsteller es seien, welche sich fortbewegen. Der indische Zauberwald in »Urwasi«, der Weg nach der Gralsburg in Wagner's »Parfifal« und andere ähnliche, namentlich den Balletten und Feerien angemessene Effekte werden mittels solcher Wandeldekorationen hervorgebracht. Von ganz besonders glänzendem Erfolge war die von Fritz Brandt in Berlin für die neue Ausstattung des »Oberon« im Hoftheater zu Wiesbaden ausgeführte Wandeldekoration.

Die Wirkung einer solchen könnte aber niemals eine nur annähernd befriedigende sein, wenn sie — also der bewegliche Hintergrund — auf eine einzige, in der eben angedeuteten Weise sich abwickelnde Leinwandfläche beschränkt bliebe. Aller Kunst des Dekorationsmalers ungeachtet müßte dabei der Eindruck ein starrer und unnatürlicher bleiben, es sei denn für sehr große Fernen, weitab liegende Küstenlandschaften und dergl., danach ganz besonders auch für Luft und Bewölkungen. Für solche Darstellungen würde aus optischen Gründen eine einfache Leinwand genügen. (Hierzu vergl. auch den sog. Horizont der Asphaleia-Bühne.) Wo immer